

Rezepte und Malerei bilden ein Gesamtkunstwerk

Münsingen. Der Begriff "Kochkunst" erhält neue Vorzeichen: "Spätzle in Magenta" lautet der Titel des Kunst-Kochbuchs aus dem Alb-Biosphärengebiet. Es verbindet tolle Rezepte mit Gemälden.

Eine originelle Idee, 25 kreative Teilnehmer, ein engagierter Lehrer, prominente Rezepte und sechs Volkshochschulkurse in Münsingen und Pfullingen: Aus diesen Zutaten ist innerhalb von zwei Jahren Zubereitungszeit ein außergewöhnliches Kochbuch entstanden. "Spätzle in Magenta - das Auge isst mit" lautet der Titel des 85-seitigen Bandes, der unter Federführung des Münsinger Künstlers Karl Striebel verwirklicht wurde. Er enthält bodenständige Rezepte von der Vorspeise bis zum Dessert, die künstlerisch visualisiert werden.

Die Rezepte stammen von Landtags- und Bundestagsabgeordneten aus den beiden Wahlkreisen der Region, den Bürgermeistern der Städte Pfullingen und Münsingen sowie aus dem Kreis der Künstler selbst, von deren Bekannten und Freunden.

Im Unterschied zum Kunstgenre "Eat-Art", das mit Lebensmitteln Kunstwerke schafft, dienen hier die Gerichte nur als Anhaltspunkt, von dem aus eine Umsetzung mit den Stilmitteln der Malerei erfolgt. Dabei konnten einzelne Zutaten herausgegriffen oder der Name des Rezepts als Vorlage und Ideengeber dienen. "Tabu war es, ein Bild des fertigen Gerichts zu malen", erläutert Karl Striebel im Gespräch mit unserer Zeitung, "gefragt war eine phantasievolle Umsetzung der Rezeptvorlagen".

Und die wiederum haben eines gemeinsam: Es handelt sich um "bodenständige Gerichte, die allesamt leicht nachzukochen sind", so Striebel. So haben beispielsweise sowohl Beate Müller-Gemmeke (MdB, Grüne) wie auch Landesfinanzminister Nils Schmid (SPD) ein Kässpätzle-Rezept zu ihren Favoriten gekürt und eingereicht. Dabei liebt Müller-Gemmeke die "Spatzen" in der "deftigen" Variante, während Schmid auf die "klassischen" Zutaten setzt. Das erste Rezept aus den Reihen der Politiker sandte Karl-Wilhelm Röhm ein, er ist mit der Vorspeise "Marinierter Parmesan mit Kirschtomaten und Pesto" im Buch vertreten. Sein Landtagskollege Andreas Glück erkürt "Wurstknöpfle" zu seinem Lieblingsgericht, während SPD-MdL Klaus Käppeler (SPD) Rindsrouladen den Vorzug gibt. Als echter Lokalpatriot erweist sich der Münsinger Bürgermeister Mike Münzing, er steuert "Abblammkeule geschmort" zur vielfältigen Auswahl der Rezepte bei.

Ein übersichtliches, von der Suppe über die Vorspeise und den Hauptgang bis zum Dessert gegliedertes, Inhaltsverzeichnis erleichtert die Auswahl der Gerichte.

Ausgangspunkt für die ungewöhnliche Idee war eine Rezeptsammlung, die Striebel zusammen mit Fotos vor zwei Jahren geschenkt erhielt. Daraus entwickelte er das Konzept, Rezepturen bildhaft darzustellen. In Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen in Pfullingen und Münsingen bot er insgesamt sechs Mal- und Zeichenkurse an, die sich unter verschiedenen Aspekten den Rezepten und ihren Zutaten näherten.

Die Bilder sind in unterschiedlichen Arbeitsweisen und Techniken entstanden. Neu war für die meisten Kursteilnehmerinnen der künstlerische Umgang mit Tieren. Eine positive Erfahrung, wie Striebel resümiert. "Das Gros war später sehr zufrieden damit, sich der Tiermalerei gestellt zu haben".

Als Ausgangspunkt dienten Skizzen von Rindern und Schweinen, die auf dem Schwillehof in Pfullingen sowie - bei Schafen und Lämmern - auf einer Weide in Münsingen angefertigt wurden.